



## St. Jakobus wird Teil der Pfarrei St. Sebastian Mannheim

### DEKRET zur Aufhebung der PFARREI ST. JAKOBUS ZU MANNHEIM-NECKARAU

Die Pfarrei St. Jakobus zu Mannheim-Neckarau besteht nur noch als kirchliche Rechtsperson; die dazugehörige Kirchengemeinde, durch die die Pfarrei im weltlichen Recht handeln könnte, ist seit 2015 aufgehoben und in der Römisch-katholischen Kirchengemeinde Mannheim Südwest aufgegangen.

Nach Anhörung des Priesterrates sowie nach Abwägen der vorgetragenen Argumente hebe ich mit Ablauf des 31. Dezember 2025 die Pfarrei

#### **St. Jakobus zu Mannheim-Neckarau**

auf und gliedere sie der Pfarrei St. Sebastian zu Mannheim an, auf die das Vermögen sowie alle Rechte und Pflichten der aufgehobenen Pfarrei übergehen.

Die Pfarrkirche der aufgehobenen Pfarrei bleibt für die Gläubigen offen. In ihr können, auch wenn sie keine Pfarrkirche mehr ist, alle gottesdienstlichen Handlungen vorgenommen werden.

Die in diesem Dekret getroffenen Anordnungen sind zum 1. Januar 2026 umzusetzen. Dieses Dekret ist nach Eintritt der Rechtskraft zusammen mit dem Manteldekret im Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg zu veröffentlichen.

Freiburg im Breisgau, am Fest des Hl. Konrad von Konstanz, dem 26. November 2024

*f. Stephan*

## ... das Gemeindeleben geht vielfältig weiter

## **Liebe Leserinnen und Leser des Jakobusboten,**

vor ca. 300 Jahren wurde in der Kurpfalz das kirchliche Leben – wieder einmal – neu geordnet. Die kleinen katholischen Gemeinden, die nach der Reformation übriggeblieben waren oder sich inzwischen neu gebildet hatten, wurden als Pfarreien organisiert. So auch in Neckarau: hier waren die Katholiken (Anfang des 18. Jahrhunderts ca. 100 Personen) lange Zeit von Seckenheim aus seelsorgerlich betreut worden. 1726 war es endlich soweit: ein eigenständiger katholischer Pfarrer für Neckarau wurde ernannt. Die Gottesdienste fanden mehr schlecht als recht im Rathaus statt, erst 20 Jahre später konnte man mit den Planungen für eine katholische Kirche beginnen.

Nach ziemlich genau 300 Jahren endet nun die Geschichte der katholischen Pfarrei St.Jakobus – sie wird ab dem 1.1.2026 in der neuen, großen katholischen Pfarrei St.Sebastian Mannheim aufgehen.

Sollten wir darüber traurig sein? Nun, ein bisschen Wehmut kann sich schon einstellen, wenn eine so lange Geschichte einer Institution zu Ende geht. Zugleich können wir aber mit Freude sagen: das Leben einer christlichen, katholischen Gemeinde in Neckarau geht damit keineswegs zu Ende. Im Gegenteil, die ganzen Strukturreformen, die nun durchgeführt werden, haben ja das Ziel, das Leben der Gemeinden in Glaube, Hoffnung und Liebe zu stärken und weiter zu ermöglichen.

Viele seelsorgerliche Bereiche werden in Zukunft von Teams von Haupt- und Ehrenamtlichen verantwortet, die auf der Ebene der neuen Pfarrei bzw. im Zusammenspiel mehrerer Gemeinden arbeiten.

In St.Jakobus wird es weiterhin regelmäßig Eucharistiefeiern an den Sonntagen und Werktagsgottesdienste geben, die Vorbereitung zu



den Sakramenten und die Spendung der Sakramente, die Seelsorge für Kranke und Sterbende, die kirchliche Bestattung der Verstorbenen: all das wird weiterhin selbstverständlich zu den grundlegenden Dienstleistungen von Kirche gehören – auch wenn die Anmeldung und Organisation nicht immer im örtlichen Pfarrbüro stattfinden wird.

Gott sei Dank gibt es in Neckarau viele Männer und Frauen, denen das Zusammenleben in der St.Jakobusgemeinde ein persönliches Anliegen ist und die immer wieder kreative Ideen entwickeln, wie Menschen Glaube und Leben teilen können. Das Gemeindeteam wird auch in Zukunft diese Initiativen koordinieren. Ich wünsche Ihnen, dass Sie selbstbewusst und fröhlich in die neue kirchliche Struktur hineingehen können: Sie können Wertvolles mitbringen aus Geschichte und Gegenwart der Pfarrei St.Jakobus.

Ich freue mich darauf, als mithelfender Priester (Kooperator) weiterhin in den Gottesdiensten und in der Seelsorge tätig zu sein. Der neue Pfarrer der Pfarrei St.Sebastian Mannheim, Lukas Glocker, übernimmt eine herausfordernde, aber auch eine wunderschöne Aufgabe. Zusammen mit seinen Mitarbeitern, mit dem neuen Pfarreirat und den Gemeindeteams wird er sicher auch für das kirchliche Leben in Neckarau gute Wege finden.

Herzlich grüßt Sie

***Ihr Pfarrer Martin Wetzel***

### **Zum Titelbild**

Zum 1.1.2026 geht die Pfarrei St.Jakobus mit erzbischöflichem Dekret über in die neue Pfarrei St.Sebastian Mannheim. Sie ist dann keine kirchliche Rechtsperson mehr, eine weltliche war sie schon seit 2015 nicht mehr. Ist das auch das Ende des Gemeindelebens? Nein, denn die Christen in Neckarau können weiter Gemeinde sein - mit einem vielfältigen Gemeindeleben. Davon berichten wir wieder in dieser Ausgabe des Jakobusboten - der auch in 2026 erscheinen wird. *Die Redaktion*

## **Gemeindeteam: 2026 beginnt ein neues „Zeitalter“**

Mit der Wahl zum Pfarreirat am 19.10.2025 wurden die Weichen für die Katholische Kirchengemeinde Mannheim, Pfarrei St.Sebastian Mannheim gestellt.

Am 1. Januar 2026 beginnt der Pfarreirat zu arbeiten. Und parallel beginnt auch ein neues „Zeitalter“ für die Gemeindeteams. Innerhalb des 1.Halbjahres sollen in allen Gemeinden Mannheims neue Gemeindeteams bestimmt werden.

Die Gemeinde ist und bleibt das Herzstück des kirchlichen Lebens vor Ort – eine lebendige Gemeinschaft, die Glaube im Alltag erfahrbar macht und der Kirche ein Gesicht gibt.

Damit dies auch in Zukunft gelingen kann, braucht es ein Gemeindeteam, bestehend aus mindestens drei engagierten Ehrenamtlichen, die gemeinsam Verantwortung für eine Gemeinde innerhalb der Pfarrei übernehmen. Das Gemeindeteam ist ganz nah dran am Leben der Menschen. Die Mitglieder hören hin, nehmen Bedürfnisse wahr und gestalten Angebote, z.B. um den Glauben im Alltag erfahrbar zu machen durch Begegnung und neue Formen der Spiritualität, und schaffen Räume für Gemeinschaft und ein aktives Miteinander.

Was bedeutet dies für unsere Gemeinde St.Jakobus? Das aktuelle Gemeindeteam hat beschlossen, dass es am **8.Februar 2026 eine Gemeindeversammlung** gibt, in der die Ehrenamtlichen, die sich zukünftig im Gemeindeteam St.Jakobus engagieren wollen, berufen werden. Aktuell haben sich drei Frauen und drei Männer bereit erklärt, sich im Gemeindeteam zu engagieren. Falls es weitere interessierte Menschen gibt (auch solche, die sich bisher nicht ehrenamtlich engagiert haben), freuen wir uns über eine entsprechende Rückmeldung bei

Brigitte Reiss und

Rudolf v. Plettenberg

*(Kontaktadressen siehe Seite 11)*

## Perukreis – Rückschau und Ausblick auf die Partnerschaft mit Lamay

Die Gründung der neuen Pfarrei St. Sebastian Mannheim ist Anlass auf Vergangenheit und Zukunft der Partnerschaftsarbeit zwischen den beiden Jakobusgemeinden in Neckarau und in Lamay zu blicken. Um das Jahr 1987 ließen sich ehemalige Neckarauer Jugendgruppenleiter von den Ideen des Freiburger Prälaten Wolfgang Zwingmann für eine Partnerschaft zwischen Kirchengemeinden aus der Erzdiözese Freiburg und Peru begeistern und begründeten eine von zwischenzeitlich über 150 Peru-Partnerschaften.

Um ein kleines Zeichen gegen die Abwanderung der Bevölkerung aus den ländlichen Bereichen in die großen Städte zu setzen, entschieden sie sich für die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Santiago Apostol de Lamay in der Diözese Cusco. Der Austausch über Briefe gestaltete sich mühsam, wurde aber über die Jahre immer aufrechterhalten. So erhielten die Neckarauer über die Schwesterngemeinschaft der Vincentinerinnen sowie die Gemeindepriester Informationen über die Lebenssituation im Andenhochland und unterstützten verschiedene Projekte vor Ort - schwerpunktmäßig die Schülerspeisung durch jährliche Zahlungen. Ein direkter Austausch mit Gemeindegliedern ließ sich allerdings trotz mehrerer Besuche nicht verankern. Mit dem aktuellen Seelsorger Julio Velasques Paz sind wir nun seit 2018 auch über WhatsApp und mehrere Telefonkonferenzen in gutem Kontakt. Padre Julio informiert mit vielen Fotos über das Leben der Pfarrgemeinde. Besonders farbenprächtig sind die Bilder der zahlreichen Prozessionen aber auch die Dokumentationen zum caritativen

Wirken der Kirchengemeinde. Für den Gottesdienst zur MISEREOR Aktion 2024 schickte er einen kleinen Film mit Statements zur Situation der Kleinbauern. Diese wurden dann in der Predigt eingesetzt. Zu Allerheiligen hat Padre Julio seine Aktion zu diesem Feiertag vorgestellt, die über das zeitgeistige Halloween hinausweist: „Komm als Dein Lieblingsheiliger verkleidet und erfahre mehr über dessen (oder deren) Geschichte“.

Ergänzend zur Partnerschaftsarbeit engagieren wir uns im fairen Handel. Immer wieder werden nach dem Sonntagsgottesdienst fair gehandelte Waren angeboten. Der Erlös trägt zur Unterstützung der Projekte in Lamay bei. Dieses Angebot für unsere Gemeinde ist recht arbeitsaufwändig, trotzdem geht der Ertrag seit einigen Jahren zurück. Ein aktuelles Thema sind daher Überlegungen, ob und wie dieses Angebot zukünftig gestaltet werden kann, um Aufwand und Ertrag in ein vernünftiges Verhältnis zu bringen. Gerne gestalten wir auch die Gemeindegottesdienste zum MISEREOR Sonntag und lenken den Blick auf die drängenden Themen in unserer einen Welt. Mit der Konstitution der Mannheimer Gesamt-



*Eine Anregung aus Lamay wie dort Allerheiligen (und nicht nur „Halloween“) gefeiert wird: Komm verkleidet als dein Lieblingsheiliger und lerne seine (oder ihre...) Geschichte kennen...*

### Impressum

Jakobusbote – Gemeindezeitung der katholischen Gemeinde St. Jakobus, Mannheim-Neckarau  
 Kontaktadresse: Jakobusbote, Rheingoldstr.3, 68199 Mannheim  
 E-Mail: jakobusbote(at)web.de  
 Redaktion (V.i.S.d.P.) und Gestaltung: Georg Bruckmeir (gb)  
 Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher, Auflage: 3.000  
 Organisation der Verteilung: Beate Gaddum, Pfarrbüro St. Jakobus  
 Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 01.11.2025, Nachschluss für die letzte Seite war am 09.11.2025.  
 Der nächste Jakobusbote erscheint zu Pfingsten 2026, Redaktionsschluss ist am 04.04.2026.

gemeinde St. Sebastian ist als große Aufgabe die Verankerung der Eine-Welt-Arbeit in den neuen Strukturen sowie die Vernetzung der immerhin sieben Mannheimer Peru-Partnerschaften und der weiteren Solidaritätsgruppen hinzugekommen.

Auch angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen möchten wir unseren kleinen Teil zur Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd beitragen.

Wenn Sie Interesse haben mitzutun, melden Sie sich gerne bei Stefan Heim (Tel. 0621 4814800) oder per Mail: perukreisneckarau(at)gmx.de.

*Michael Heim*

## „Spiel des Lebens“ oder:

### *Pilgern trotz Wetterkapriolen*

Drei Tage lang machten sich 25 Pilgerinnen und Pilger aus unserer Seelsorgeeinheit erneut auf den Weg, um ein weiteres Stück des Badischen Jakobswegs unter die Füße zu nehmen. Die Tagesetappen standen in diesem Jahr ganz im Zeichen des spielenden, scheiternden und glücklichen Menschen. Bereichernd war, dass neben langjährigen Teilnehmenden sich auch drei Neue mit uns auf den Weg machten.

Am Freitag dem 3. Oktober startete die Gruppe in Grötzingen mit einem Impuls über den „spielenden und lachenden Menschen“. Ausgestattet mit Spielgeld und Pilgersegen wurde beim Münzwerfen die eigene Zielgenauigkeit erprobt. Das Lach-Yoga am Gipfelkreuz bei Grünwettersbach sorgte für heitere Stimmung – sowohl bei uns Pilgerinnen und Pilgern als auch bei den dort verweilenden Enten.

Bevor wir unser Tagesziel Ettlingen erreichten, richtete sich der Blick auf den „sehnsuchtsvollen Menschen“ – auf das, was uns im Leben antreibt,



*Sturm und Regen: das Wetter schlug Kapriolen*

was zur Sucht werden kann und wonach wir uns dahinterliegend wirklich sehnen. Das Wetter zeigte sich an diesem ersten Tag von seiner besten Seite.

Der Samstag begann in der Ettlinger St. Martinskirche, deren bislang unvollendete Deckengestaltung der badische Künstler Emil Wachter 1988 im Bild des himmlischen Jerusalems als „die Stadt als Geschenk von oben“ schuf - ein Besuch, der sich lohnt. Thematisch widmete sich der zweite Tag dem „scheiternden Menschen“. Im Schweigen wanderte die Gruppe nun durch den herbstlichen Wald, reflektierte über Niederlagen, Nervenkitzel, Spielernatur und neue Chancen. Regen und Sturm forderten Durchhaltevermögen – doch Pilgerinnen und Pilger sind schließlich ausgerüstet.

An der Rentnerhütte bei

Waldbrechtsweiher wurde mit Clownsassen über das eigene Scheitern gelacht – ein befreiendes Moment, der zeigt, dass Humor oft der erste Schritt zur Versöhnung mit sich selbst ist. Das Tagesziel Michelbach erreichten wir alle mehr oder weniger k.o. und durchnässt, aber wohlbehalten und erwartungsfroh auf die gastliche Herberge. Mit dem Abend-Impuls zur „Narrenfreiheit“, angelehnt an den Stoff des Brandner Kaspars, der mit dem ewigen Leben spielt, wurde scheinbar Beklagenswertes humorvoll und

damit ganz neu beleuchtet.

Am Sonntag hatte der Sturm nachgelassen, der Regen blieb uns jedoch treu. Der Stimmung tat das keinen Abbruch, denn nun ging es um den „glücklichen Menschen“. In biblischen Texten, Geschichten und Gesprächen suchten wir nach der Bedeutung von Glück und Zufriedenheit. In der Zisterzienserinnenabtei Kloster Lichtenthal in Baden-Baden durften wir unsere abschließende Agapefeier im Oratorium als „göttliches Spiel“ voller Dankbarkeit und Freude begehen. Nach einem gemeinsamen Essen kehrte die Gruppe erfüllt und in Vorfreude auf die hoffentlich dann zehnte gemeinsame Pilgertour im nächsten Jahr nach Hause zurück.

Ein großes Dankeschön gilt dem Organisationsteam um Petra Hammer und Konrad Friedmann, dem Impulsteam Monika Paschke-Koller, Petra Hammer, Daniela Krauss und Martina Knüppel sowie unseren weggesicherten Guides Hans Reiss und Alex Hammer.

*Angelika Friedmann  
Fotos: Petra Hammer*



*Heitere Stimmung beim Lach-Yoga*

## Gemeindefest

## Bereichernde Begegnungen

Wenn das Gegenüber ein zugewandter, empathischer Mensch ist, spielt die Frage nach der Herkunft keine Rolle. Beim Fest der Begegnung anlässlich des Gemeindefestes in St. Jakobus am 12. und 13. Juli teilten diese Einschätzung ein Mannheimer mit tiefen Wurzeln in Neckarau und einer mit griechischen Wurzeln und fanden damit eine gute Gesprächsbasis. Ähnlich verlief die Bekanntschaft zwischen zwei Frauen: „Nicht das Trennende, sondern das Verbindende müssen wir suchen.“ Mit diesem Fazit endete ein Gespräch über charakteristische Bestandteile griechischer Trachten. Ausgangspunkt war die Erinnerung einer Mannheimerin an die ungarische Tracht ihrer Großmutter, die in Details der Kleidung der Pontosgriechen ähnelte. Es entspann sich ein interessantes Gespräch über Funktion und Entstehungsgeschichte der traditionellen Kleidungsstücke.

Auch über die Speisenangebote der Kulturgruppen wurden vermeintliche Grenzen überwunden. Zum Teller mit den bulgarischen Spezialitäten gab es obendrein das Rezept und Kochtipps verbunden mit der Bitte,



Wieder freudig erwartet: der Auftritt der Tanzgruppe vom Verein der Griechen aus Pontos

man möge doch eine Rückmeldung geben, wie die Cevapcici nach Omas Rezeptur mit den ganz speziellen Gewürzen geschmeckt haben.

Die Aufforderung zum Mittanzen beim Auftritt der Pontosgriechen wurde gespannt erwartet und sofort tummelten sich Jung und Alt aller Gästegruppen gemeinsam auf der Tanzfläche.

Kleine Szenen, die bezeichnend sind für den Geist, der nun schon zum vierten Mal beim Fest der Begegnung im Kirchhof der St. Jakobus Kirche herrscht: Ein heiterer, freundlicher Austausch zwischen Mannheimern mit Wurzeln in Bulgarien, Bolivien, Spanien oder der türkischen Schwarzmeerküste und eben Mannheim. Wobei ein genauerer Blick auf den Opa aus dem Bauland oder die Oma aus Schlesien schnell Zuwanderungsgeschichten in der eigenen Familie entdeckt.

Sonntags setzten sich die Begegnungen fort: Beim Gottesdienst unter dem Leitgedanken der diesjährigen MISEREOR Fastenaktion „Liebe sei Tat“, vorbereitet vom Gemeindeteam und dem Chor der Gemeinde, beim anschließenden Mittagessen im Kirchhof, der Kaffeetafel begleitet von zeitlosen Hits aus Rock und Pop dargeboten von der Band Discover. Ja, selbst bei den abschließenden Aufräumarbeiten, bei denen Helfende aus vielen Gruppierungen der Gemeinde miteinander ins Gespräch kamen.

Wir sind gespannt und hoffnungsvoll, dass das nächste Gemeindefest in St. Jakobus (*bitte vormerken: 11./12.07.2026*) ähnlich einladend und vielfältig wird wie das diesjährige. Falls Sie weitere Kulturgruppen kennen, die in Neckarau beheimatet sind, freue ich mich, wenn Sie mir über das Pfarrbüro (*Adresse auf Seite 11*) einen Hinweis zukommen lassen.

Michael Heim

Fotos: Harald Knecht



Auch am Essensstand wurde begeistert mitgefeiert.

### Vielen Dank

an alle Autorinnen und Autoren. Und auch an die Austrägerinnen und Austräger, die den Jakobusboten an alle Haushalte mit Gemeindemitgliedern verteilen.

Die Redaktion.

**Projektbesuch in  
Bolivien**

## Mit der Neuwahl des Präsidenten gibt es wieder Hoffnung

Seit 2006 wurde Bolivien, vor allem unter Evo Morales, mit der Partei MAS sozialistisch regiert. In den ersten Jahren gab es eine gute Entwicklung, vor allem stieg das Selbstbewusstsein der indigenen Bevölkerung. Doch dann, wie so oft, stieg die Korruption und mit Devisenmangel verschlechterte sich wieder vieles. Eine hohe Inflationsrate und vor allem Benzin- und Dieselknappheit führt bis heute zu langen Wartezeiten an den Tankstellen.

Bei den Präsidentschaftswahlen in diesem Jahr wurde die MAS radikal abgewählt und der Mitte-Rechts Kandidat einer christlichen Partei, Rodrigo Paz, wurde neuer Präsident. Die Wahlen liefen sehr ruhig ab und man spürt überall neue Hoffnung. Es gibt keine Straßenblockaden, keine Auseinandersetzungen. Auch der Gegenkandidat verspricht Unterstützung.

Wir, Margit und Manfred Rompel, reisten im Oktober nach sieben Jahren wieder nach Independencia in die Anden und besuchten das Projekt Centro Cultural Ayopayamanta (CCA). Wir waren beeindruckt vom Frauenprojekt. Es gibt dort zwei Nähkurse, die jeweils vier Mal in der Woche stattfinden. Ein Kurs davon geht zwei Jahre lang und wird von einer staatlichen Lehrerin geleitet und vom Staat bezahlt. Nach zwei Jahren ist Prüfung und die Frauen können selbst ausbilden oder an der Schule unterrichten.

Im anderen Kurs, vom CCA angeboten mit einer Lehrerin der Schule im Ort, lernen Frauen ebenfalls das Handwerk. Es stehen 10 elektrische Nähmaschinen zur Verfügung.

Im Strickraum kommen die gelernten Strickerinnen zusammen und arbeiten, wenn sie Zeit haben. Manchmal ist auch das Kind dabei, wird gestillt oder beschäftigt sich. Wir konnten einige Alpaka-Pullover mit



*Ein Entwurf der Strickerin wird besprochen*

nach Deutschland nehmen. Sie werden wieder in der Weihnachtszeit angeboten.

Insgesamt sind über 30 Frauen im Casa de la Region, so heißt das Haus des CCA, tätig. Für uns ein tolles Ergebnis. Wir hatten zusammen mit unserer Tochter Anna die Nähkurse vor 15 Jahren initiiert.

Es gab noch vieles zu sehen. In einem abgelegenen Dorf wurde gerade ein Brunnen eingeweiht. Er wurde von Mercedes-Benz gesponsert. In dieser Gegend gab es fast kein Wasser und die Jugend hat das Dorf verlassen. Nun besteht Hoffnung auf neues Leben.

Ein einem botanischen Garten entstand ein Freizeitzentrum, wo sich Familien wohlfühlen können und Schüler die Pflanzenwelt kennenlernen, fast wie im Luisenpark!

Häuser in abgelegenen Gegenden haben Licht durch Solarstrom.

Durch die neue Partnerschaft Neustadt an der Weinstraße und Independencia konnte gerade der Bau eines neuen Wassertanks begonnen werden. Vor kurzem baute das Centro ein großes Wasserbecken, 80 m lang und 40 m breit zur Bewässerung der Felder. Es ist einzigartig in

der Region. Apfelbaumplantagen, ein kleiner Computerraum mit Betreuung für die Schüler sind weitere erwähnenswerte Projekte.

Wir hatten den Eindruck, dass in Independencia in den vergangenen Jahren trotz vieler Krisen im Land mehr Zufriedenheit eingezogen ist. Es wird gebaut und es kommen sogar junge Leute aus der Stadt nach Ausbildung und Tätigkeit wieder zurück aufs Land, weil das Leben hier angenehmer ist. Diese Intention hatte das CCA von Anfang an, es existiert seit 40 Jahren und die Arbeit hat Früchte getragen.

*Text/Fotos:  
Manfred Rompel*



*Kürzlich wurde der Brunnen zur Bewässerung in Betrieb genommen. Der Autor dieses Berichts freut sich.*

*Spenden für das CCA können überwiesen werden an:  
Freundeskreis INTI Ayllus, IBAN  
DE46 6439 0130 0626 6240 02  
bei der Volksbank Schwarzwald-  
Donau-Neckar, Stichwort CCA.  
Geben Sie bitte Ihre  
volle Adresse an, wenn Sie eine  
Spendenbescheinigung möchten.*

### Staatssekretärin Zimmer zu Besuch

## Was hat Religion mit Politik zu tun?

Im Oktober besuchte Elke Zimmer, Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Verkehr, den Montagstreff.

Frau Zimmer stellte sich vor als Mitglied der Kirchengemeinde und als Neckarauerin und erreichte damit sehr schnell einen Bezug zu den Besucherinnen und Besuchern des Montagstreffs. Sie engagiert sich seit den 80er Jahren bei den Grünen, weil sie als Christin den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, als stärksten Antrieb für ihr politisches Handeln sieht.

Engagiert stellte sie ihre Arbeit vor und nahm dazu auch immer sehr anschaulich Texte von Papst Franziskus (*Laudato si'*) und Eckart von Hirschhausen (*Mensch, Erde! Wir könnten es so schön haben*) zur Hand. Der Vortrag wurde mit bekannten Liedern zum Thema Schöpfung, Klimakrise und Demokratie untermalt. Beim letzten Lied „*Geh aus, mein Herz und suche Freud*“ sangen unsere Seniorinnen und Senioren beherzt mit.

„Ist Klima eine Glaubensfrage? Nein – aber der Wahrnehmung von Verantwortung müssen wir uns als Christinnen und Christen stellen“, so die Referentin. Wenn wir daran glauben, dass Gott die Welt erschaffen hat und uns Menschen die Verantwortung dafür übertragen hat, dann müsse sich jede und jeder an seinem Platz und in seinem persönlichen Tun mit kleinen Beiträgen seiner Verantwortung stellen, um das „gemeinsame Haus“ zu schützen.

Elke Zimmer warnte vor den vermeintlich „einfachen Lösungen“ nicht-demokratischer Kräfte, die zu mehr Ungleichheit und Konflikten führten. Sie stehe dafür ein, gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden und im Sinne der Nächstenliebe füreinander einzustehen.

*Brigitte Reiss*

### Musikalischer Start ins Wochenende

## Nachtklänge - für jeden was dabei

Seit zwei Jahren wird jeden dritten Freitag im Monat zu den „Nachtklängen“ in die St.Jakobuskirche eingeladen, um bei musikalischen Darbietungen und kurzen Texten, die teils nachdenklich, teils heiter sein können, entspannt ins Wochenende zu starten.

Zuletzt reichte die musikalische Bandbreite von einer Trommlerinnengruppe über ein Orgelkonzert bis hin zu Kammermusik mit Flügel, Klarinette und Geige. Dieser Kammermusikabend, der insbesondere Freunde klassischer Musik ansprach, war insofern außergewöhnlich, als er nicht wie sonst in der Kirche, sondern im Gemeindegastsaal stattfand, was einerseits wegen des Flügels notwendig war und andererseits auch einen passenden Rahmen abgab.

Auch das Themenspektrum der Nachtklänge ist weit gefächert, mal ging es in der Vergangenheit um Rhythmen, mal um Zeit oder wie im Oktober um Gastfreundschaft.

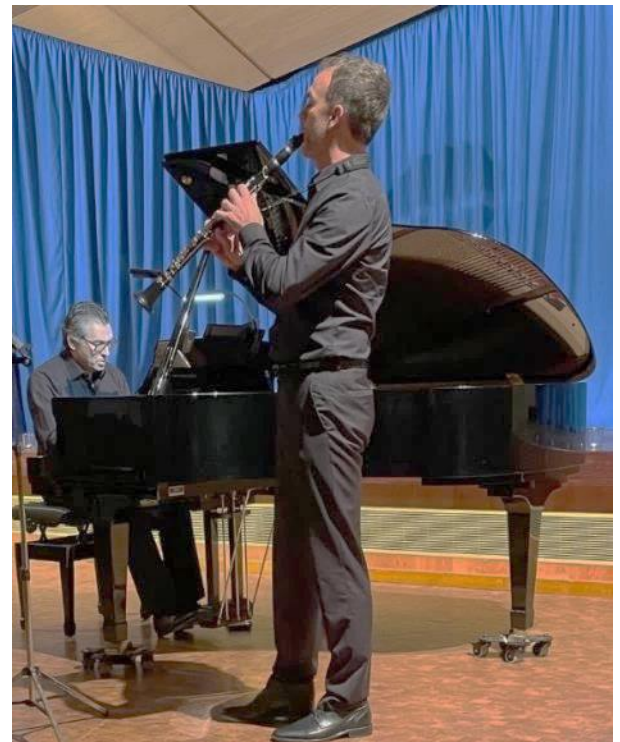
Ein Text zum Thema Gastfreundschaft könnte auch für die Nachtklänge geschrieben worden sein. Er stammt jedoch von der Kathedrale in Coventry. Der Text heißt "WILLKOMMEN". Er beginnt mit den Worten "Wir begrüßen euch von Herzen, wenn Ihr Single seid, verheiratet, geschieden, verwitwet, heterosexuell, homosexuell, fragend, gut betucht oder ziemlich abgebrannt..." und endet nach einer langen Aufzählung von unterschiedlichsten Menschen, die willkommen sind, mit den Sätzen "Wir begrüßen Pilger, Touristinnen, Suchende,

Zweifelnde – und ganz besonders dich! Bitte komm herein!"

Die nächsten Nachtklänge sind übrigens am 19.12.2025 mit Adventsliedern, am 16.01.2026 mit dem Confluence Vokalensemble, am 20.02.2026 ein Orgelkonzert mit Dr. Franz Fritz und am 20.03.2026 mit dem Ensemble Handharmonikaverband Rhein-Neckar e.V.

*Robert Gramlich*

*Foto: Christiane Sych*



*Musikalisch und textlich beeindruckend war der Kammermusikabend im Oktober mit Paul Wiggermann (Klarinette) und Stefan Siebels (am Flügel). Nicht auf dem Foto: Alma Wiggermann (Violine)*

### @ Jakobusbote digital

*Möchten Sie den Jakobusboten nach Erscheinen auch gleich per Mail? Senden Sie eine Nachricht an [jakobusbote-mail\(at\)web.de](mailto:jakobusbote-mail(at)web.de) - im Betreff schreiben Sie „Anmeldung“- und Sie erhalten nach der Zustimmung zur Datenspeicherung zukünftige Ausgaben bis auf Widerruf.*

*Den aktuellen Jakobusboten finden Sie auch auf der Homepage unserer Gemeinde:*

*[www.kath-ma-suedwest.de](http://www.kath-ma-suedwest.de)*

**Freizeit der Kolpingfamilie  
im Bayerischen Wald**

## **Wälder, Wasser und Wilder Westen**

Montag, der 8. September war unser Anreisetag. Wir bezogen unsere Zimmer in der Kolpingferienstätte Haus Bayerischer Wald in Lambach. Nach dem Abendessen trafen wir uns zu einem gemütlichen Hock mit Besprechung des Wochenprogramms in der Osserstube der Ferienstätte.



*Kolpingfamilie gemütlich in der Osserstube*

Am Dienstag zog es uns nach dem Frühstück in den Wilden Westen. Wir besuchten die Westernstadt Pullman City bei Eging am See. Pullman City die lebende Westernstadt ist ein Erlebnispark am Rande des Bayerischen Waldes gelegen. Hier kann man den niederbayerischen „Wilden Westen“ erleben. Das erste Wild-West-Feeling pur erhielten wir im Black Bison Saloon zu Beginn unseres Rundgangs durch die Westernstadt. Authentische Details wie Öllampen, Felle, nostalgische Kronleuchter und viele Bilder aus längst vergangenen Zeiten schaffen eine einzigartige Western-Atmosphäre. Wir ließen es uns auf der überdachten Terrasse mit Blick auf die Main Street bei einem Haferl Kaffee und einem Whisky gut gehen. Das zentrale Geschehen in Pullman City spielt sich im Bereich der Main Street ab. Hier finden sich viele Gebäude aus der

amerikanischen Zeit des Wilden Westens, etwa Saloons, Westernbars, Music Hall, Stores, aber auch eine Kirche. Daran angegliedert ist der Pferdebereich mit Ställen und Reithalle. Außerhalb der Mainstreet (Showareal) liegt der großzügig angelegte Authentikbereich. Hier sind unter anderem die Westernhütten und Indianertipis der Hobbyisten zu bestaunen, ein Western-Fort, aber auch viele Büffel, Rinder und ein Tierzoo.

Der Höhepunkt unseres Ausflugs in den Wilden Westen war die Wild West Show am Nachmittag. Lasso-künstler, Messer- und Tomahawk-Werfer, Traditionelle Indianertänze, Trick-Riding, Tiershows mit Hunden, Pferden, Falken und vielem mehr, präsentiert vom Pullman City-Showteam. Beeindruckt verließen wir den Wilden Westen und fuhren zurück zum Abendessen in unsere Ferienstätte.

Der Mittwoch entführte uns in den Bayerwald Tierpark in Lohberg. Der Tierpark ist auf einem gut begehbarem Rundweg zu erkunden. Der Weg führt vorbei am Elchsee, den Waschbären, den Uhus und Rentieren bis zu den Wölfen am höchstgelegenen Punkt des Tierparks. Auf dem Rückweg sahen wir Rotwild, Fischotter und Biber und gelangten durch eine Freiflugvoliere zu den Gänsegeiern im unteren Teil des Tierparks.

Aber unser Tagesprogramm ging noch weiter. Von Lohberg aus fuhren wir in einer halbstündigen Fahrt mit der „Kleinen Arberseebahn“ zum kleinen Arbersee, dem schönsten Bergsee des Bayerischen Waldes. Mitten in einem schon in den 1950er Jahren ausgewiesenen Naturschutzgebiet liegt der eiszeitliche Karsee mit seinen im See treibenden schwimmenden Inseln. Nach einer Wanderung um den See stärkten wir uns im direkt am See gelegenen Seehäusel. Mit der Bahn ging es wieder zurück nach Lohberg und mit dem Auto weiter in unsere Ferienstätte. Nach dem Abendessen trafen wir uns zum gemütlichen Tagesausklang in der Osserstube.

Der Donnerstag war unser letzter Urlaubstag. Nach dem Frühstück stand eine Führung im Museumsdorf Bayerischer Wald auf dem Programm. Das Museumsdorf Bayerischer Wald ist ein Freilichtmuseum bei Tittling am Dreiburgensee im Bayerischen Wald. Es umfasst auf 25 Hektar über 150 Gebäude aus der Zeit von 1580 bis 1850, darunter die älteste Volksschule Deutschlands aus dem Jahre 1666. Es erwarteten uns wunderschöne alte Bauernhöfe, Kapellen, Mühlen, Sägen, farbenprächtige Bauergärten und alte Haustierrassen. In den Gebäuden sind eingerichtete Bauernstuben und hervorragende Ausstellungen zum religiösen und alltäglichen Leben zu finden, sowie eine volkskundliche Sammlung mit 60.000 Objekten. Es zählt somit zu den größten Freilichtmuseen in Europa. Nach einer hervorragenden Führung stärkten wir uns im Museumsgasthaus Mühlhiesel. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung. Zum Abendessen trafen wir uns wieder in der Kolping-Ferienstätte, wo mit einem gemütlichen Umtrunk in der Osserstube unsere Freizeitwoche ausklang.

Am Freitag fuhren wir nach einem wunderschönen und interessanten Kurzurlaub im Bayerischen Wald nach Mannheim zurück.

*Text/Foto: Norbert Humenberger*



Gruppenfoto vor dem Speyerer Dom

### Chor auf den Spuren von Edith Stein

## „Wer die Wahrheit sucht, sucht Gott“

Am 27. September war das diesjährige Ausflugsziel des Chores die Domstadt Speyer und das Magdalenenkloster der Dominikanerinnen, das im Schatten des Doms liegt.

Dort hat Edith Stein einige Jahre als Lehrerin gelebt und gearbeitet.

Nach einer besinnlichen Andacht mit Chorgesang und Gedanken zu dieser großen Heiligen konnten die Chorsängerinnen und -sänger an einem interessanten und informativen Lichtbildervortrag teilnehmen und eine Ausstellung zum Lebensweg der heiligen Frau besichtigen: von der Jüdin zur Christin und Karmelitin

Teresia Benedicta a Cruce bis hin zu ihrem grausamen Tod in Auschwitz. Beim Betreten des schlichten Zimmers von Edith Stein kam eine ganz besondere Atmosphäre auf, die eine Wissenschaftlerin mit tiefem Glauben erkennen ließ.

Weltlicher wurde es bei einem guten Mittagessen und froher Geselligkeit. Danach war Zeit entweder für die Besichtigung des großartigen romanischen Doms unter sachkundiger Führung des Vorsitzenden oder für einen Spaziergang durch das trubelige Speyer. Bei Kaffee und Kuchen oder einem leckeren Eis konnte der Tag perfekt ausklingen, denn die Sonne hatte es an diesem Tag schließlich noch einmal sehr gut gemeint.

*Monika Paschke-Koller*

*Foto: Sabine Reiss*

## Wer baut den Tannenbaum auf?

Der Christbaum und die Krippe in der Kirche werden jedes Jahr von Helferinnen und Helfern aufgebaut und geschmückt. Möchten Sie da mitmachen? Wir treffen uns am Samstag, 20.12.2025 um 9 Uhr in der St. Jakobuskirche. (gb)

## Wer singt an Weihnachten?

Der Festgottesdienst für die Seelsorgeeinheit wird am 25. Dezember um 10 Uhr in der St. Jakobuskirche sein. Ein Projektchor aus den Chören der Seelsorgeeinheit und weiteren Sängerinnen und Sängern probt dafür schon seit Oktober weihnachtliche Weisen.

Herzliche Einladung zu diesem Gottesdienst und allen anderen in der Weihnachtszeit. Die Termine finden Sie in der Gemeindezeitung KOMM und auf der Homepage: [www.kathma-suedwest.de](http://www.kathma-suedwest.de) (gb)

## Wer hilft bei der Sonntagseinladung?

Die nächste Sonntagseinladung für bedürftige Menschen ist am 22. März 2026. Sie können mithelfen: beim Saal richten, Essen ausgeben, Bewirtung, Kuchen backen. Nähere Infos bekommen Sie bei Rudolf von Plettenberg, Tel. 0621 826757 (gb)



## Jeder trauert anders

... und doch kann es hilfreich sein, sich mit Menschen zu treffen, die Ähnliches erlebt haben. Ein Trauercafé kann keine Trauer wegnehmen, aber Wege durch die Trauer aufzeigen. In einem geschützten Raum kann jeder und jede erzählen, wie es ihm geht oder zuhören, wie andere mit der schwierigen Situation der Trauer umgehen. Zum Trauercafé gehört auch ein gemeinsames Kaffeetrinken mit Kuchen. Das Angebot ist kostenlos und unabhängig von Religion und Konfession.

Die nächsten Termine sind an den Sonntagen 21.12.25, 18.01.26, 15.02.26, 15.03.26 und 19.04.26, jeweils von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus Maria Hilf, August-Bebel-Str. 49. Kontakt und Anmeldung: Monika Steffen, Tel. 0176 5227 2115



„Magisches“ Stammeslager der Pfadfinder

## Zwischen Harry Potter und Mittelerte

In diesem Jahr fand das Stammeslager der Pfadfinder am Eutersee statt. Insgesamt nahmen knapp 80 Kinder, Jugendliche und Leiterinnen und Leiter teil. Auch die jüngsten Mitglieder, die Biber im Alter von vier bis sechs Jahren, waren mit dabei und erlebten ihr erstes großes Lager mit dem gesamten Stamm.

Unter dem Motto „Zaubern – Hexe Lilli zaubert sich durch Raum und Zeit“ stand das Lager ganz im Zeichen von Magie und Fantasie. Gemeinsam reisten die Teilnehmenden in verschiedene Welten, unter anderem in die Zauberwelt von Harry Potter und nach Mittelerte. In der eigens eingerichteten „Winkelgasse“ konnten die Pfadfinderinnen und Pfadfinder kreativ werden: Es wurden Zauberstäbe angefertigt, Kaleidoskope gebastelt und Broschen aus Paracord geknüpft.

Ein besonderes Highlight des Lagers war die traditionelle Übergabe der Altersstufen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Walpurgisnacht“ stand. Dabei wechselten vier Biber zu den Wölflingen, acht Wölflinge zu den Jungpfadfindern, sechs Jungpfadfinder zu den Pfadis, und es wurde ein neuer Rover-Trupp gegründet. Die Übergabe fand direkt am See statt und endete spektakulär mit einer Abfahrt über eine Seilbahn den Hang hinab – wie auf einem fliegenden Besen.

Trotz teils widriger Wetterbedingungen mit Temperaturen bis an den Gefrierpunkt und häufigem Regen ließen sich die Teilnehmenden die Stimmung nicht verderben. Alle hatten großen Spaß und blickten auf ein gelungenes, abwechslungsreiches und magisches Stammeslager zurück.

*Cornelius Rebmann*

**Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!**

## Herbstfest im Kappes-Kindergarten gefeiert

Am 8. Oktober haben die Kinder, Eltern und pädagogischen Fachkräfte im Kappeskindergarten zusammen das Herbstfest gefeiert. Das Herbstfest ist im „Kappes“ traditionell das erste Fest im neuen Kindergartenjahr. Im Vorfeld werden die Kinder auf das Thema Erntedank (Dankbarkeit, Erntezeit, Obst und Gemüse) vorbereitet. Am Festtag wird im Kindergarten mit den Kindern Kürbissuppe gekocht, die beim Fest gemeinsam gegessen wird. Der Elternbeirat unterstützt das Fest regelmäßig mit Kuchen Spenden. So konnten wir dieses Jahr bei schönstem Herbstwetter im Hof des Kindergartens unsere Lieder singen, Suppe und Kuchen essen und die Gemeinschaft genießen.

*Anja Noack, Foto: Dominik Wich*



## Seit 35 Jahren:

### Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug

Im Oktober fand er 70ste Flohmarkt für Kinderkleidung im Jakobussaal statt. Er ist somit der wohl älteste in der Region. Immer noch kommt das Kasperle-Theater, wo schon die Mütter der heute mitrufenden Kinder den Kasperle vor Gefahren gewarnt haben. Das Kinderbasteln gibt den Verkäuferinnen Gelegenheit, sich in Ruhe dem Markt zu widmen.

Über 10 Helfer und Helferinnen finden sich immer wieder ein, zum Auf- und Abbau, Verkauf von Kartoffelsuppe, Kuchen und Getränken. Maren und Torsten Weindel organisieren den Markt. Der Erlös geht nach Bolivien. Auch in diesem Oktober war der Saal wieder voll und man traf sich zum gemütlichen Zusammensein.

Am 14. März 2026 findet der nächste Flohmarkt statt, es sind noch Tische frei.

*Text/Foto: Manfred Rompel*

## Adressen in der Gemeinde (Stand: November 2025)

### Katholisches Pfarramt St.Jakobus

Rheingoldstr. 3, 68199 Mannheim  
Tel. 0621 / 30085-600,  
Fax. 30085-603, E-Mail:  
gemeinde(ät)kath-ma-suedwest.de

#### Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00-12.00 Uhr und  
Mo., Di. und Do. 14.00-17.00 Uhr

#### Pfarrsekretärinnen:

Beate Gaddum, Doris Grossmann,  
Corinna Hess, Martina Hasel

### Leiter des Seelsorgeteams

#### Mannheim-Südwest:

Pfarrer Martin Wetzel  
Tel. 30085-600  
martin.wetzel(ät)kath-ma-  
suedwest.de

#### Hauptamtliche pastorale

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Ständiger Diakon Jörg Riebold  
joerg.riebold(ät)kath-ma-suedwest.de

Gerda Hofmann, Gemeindefereferentin  
Dienstsz Maria Hilf, Tel. 30085-623

Sandra Nitsche, Gemeindefereferentin  
Dienstsz Maria Hilf, Tel. 30085-625

Stefan Mayer, Pastoralreferent  
Dienstsz St.Josef,  
Tel. 0151 1409 2476

Gabriele Kaliga, Gemeindefereferentin  
Dienstsz St.Josef, Tel. 30085-626

### Pfarrgemeinderat

Georg Bruckmeir, Vorsitzender  
pgr-ma-suedwest.de

### Gemeindeteam

(Sprecher:in)

Rudolf Graf von Plettenberg,  
Tel. 826757,  
petra.rudolf.plettenberg(ät)posteo.de

Brigitte Reiss, Tel. 852581  
b.reiss(ät)freenet.de

### Caritativer Förderverein

Gerhard Koller, Tel. 852540

### Chor der Gemeinde

Dr.Peter Misch, Tel. 857153

### Elisabeth-Konferenz

Heidi Eisenhauer, Tel. 3362093

### Familiengottesdienste

Sandra Nitsche, Gemeindefereferentin  
Pfarrbüro, Tel. 30085-625

### Familienkreis St.Jakobus

Katy Oberländer  
katy.oberlaender(ät)web.de

### Flohmarktteam / Bolivien

Maren Weindel-Arweiler,  
Tel. 8415017

### Jakobs-Dröhnung

Una Quentin, Tel. 851951

### Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)

Günter Kotsch, Tel. 858815

### Kath. Öffentliche Bücherei

#### St.Jakobus

Friedrichstr. 30  
Do. 17.30 - 19.00 Uhr  
Brigitte Reiss, Tel. 852581

### Kindergärten:

#### Kappes-Kindergarten

Kappesstr. 17-19, Tel. 30085-660  
Leitung: Anja Noak

#### St.Jakobus-Kindergarten

Rheingoldstr. 23, Tel. 30085-630  
Leitung: Alexandra Heinrich

### Kindergottesdienste und Kleinkindgottesdienste

Gerda Hofmann, Gemeindefereferentin  
Tel. 30085-623

### Kolpingsfamilie

Martin Borsche, Tel. 816202

### Krabbelgruppen St.Jakobus und St.Josef

Gabriele Kaliga, Gemeindefereferentin  
Tel. 30085-626

### Krabbelgruppen Maria Hilf

Gerda Hofmann, Gemeindefereferentin  
Tel. 30085-623

### Meditation in der Form des Zen

Gerhard Koller, Tel. 852540

### Ministranten

Aurora und Luca Maniscalco  
obermini(ät)weihrauchschwinger.de

### Neckarauer Männertreff

Wolfgang Müller, Tel. 857335

### Offenes Singen

Brigitte Reiss, Tel. 852581  
b.reiss(ät)freenet.de

### Peru-Kreis / Eine Welt Handel

Stefan Heim, Tel. 4814800  
perukreisneckarau(ät)gmx.de

### Pfadfinder (DPSG)

Robert Paus, Svea Braunweiler,  
Cornelius Rebmann (Kurat)  
vorstand(ät)pfadis-neckarau.de

### Seniorenringkreis

Susanne Misch, Tel. 857153  
Ruth Weinert, Tel. 854294

### Sozialstation

#### Neckarau - Almenhof

Giuditta Balbo, Pflegedienstleitung  
Karl-Blind-Str. 4, Tel. 8280551

### Turnen Altenwerk

Angela Landgraf-Seidel,  
Tel. 874341  
Anneliese Ferby, Tel. 855131

### Tröstliche Gottesdienste

Robert Gramlich, Tel. 858908

### Weiberfasnacht

Isabella Nohe, Tel. 4370335



Mehrere Krabbelgruppen treffen sich regelmäßig im Meditationsraum in der Maria Hilf Kirche auf dem Almenhof. Die Teilnahme ist kostenfrei und nicht an eine Konfession gebunden, eine Anmeldung ist erbeten. Auch in St.Jakobus treffen sich Krabbelgruppen. Auf dieser Seite finden Sie die Adressen zur Kontaktaufnahme.  
Foto: Carolin Hierstetter

### Haben Sie den Jakobusboten nun mehrmals bekommen?

Die Gemeindezeitung Jakobusbote wird an alle Gemeindemitglieder von St.Jakobus verteilt. In Haushalten mit mehreren erwachsenen Familienangehörigen werden oft mehrere Exemplare zugestellt. Das können wir leider technisch bedingt nicht vermeiden, da die Adressen zentral eingedruckt werden. Vielleicht können Sie ein überzähliges Exemplar einfach an interessierte Freunde oder Nachbarn weitergeben?

Uns interessiert **IHRE**  
Meinung.

**Möchten Sie  
uns etwas  
sagen?**

Der Jakobusbote will  
über das Gemeindeleben  
informieren.

Gelingt uns das?

Was hat Sie in dieser  
Ausgabe besonders  
angesprochen?

Fehlt Ihnen etwas im  
Jakobusboten?

Braucht es  
diese Zeitschrift noch?

Schreiben Sie an  
die Redaktion des  
Jakobusboten:

[Jakobusbote@web.de](mailto:Jakobusbote@web.de)

oder:

Jakobusbote  
Rheingoldstraße 3  
68199 Mannheim

Wir freuen uns über  
Ihre Rückmeldung.

Die Redaktion



Auf viel Interesse stießen die Werke von Bärbel Held

Foto: Michael Heim

### Eine „Lange Nacht“ auch in St.Jakobus ...

Auch in diesem Jahr beteiligte sich St.Jakobus an der Nacht der Kunst und Genüsse in Neckarau. In der Kirche war eine beeindruckende Ausstellung der Rheinauer Künstlerin **Bärbel Held** mit Malerei in Acryl-, Pastell- und Aquarellfarben zu sehen. **Manuel Rompel** trug lateinamerikanische Gesänge zur Gitarre vor. Vom Ensemble **Si Musica** erklangen melancholische bis heitere Stücke - mit Veeh-Harfen, Gesang, Flöten und Akkordeon dargeboten. Nach dem Besuch von **Impulsstationen** und dem Kauf von **fair gehandelten Waren** aus aller Welt konnte bei **Kaffee und Kuchen** entspannt verweilt werden. Derweil luden die Cover-Band **Proberaum** aus Casterfeld (... *spätestens bei Chuck Berrys „Johnny Be Good“ gab es im Publikum kein Halten mehr...*) und anschließend die Band **Discover** mit Rock und Pop der 80er und 90er Jahre zum Konzert in den Kolpingsaal ein. (gb)



Veeh-Harfen erklingen von Si Musica

Foto: Georg Bruckmeir